

Abendstunde im Spätherbst

von Friedrich Dürrenmatt

Regie: Werner Grunow

Produktion: DDR 1969, 45 Minuten

Bei dem weltberühmten Schriftsteller Korbes erscheint ein schnüffelnder Spießbürger, der ihm ungeheueren Verbrechen unterstellt: Alle Morde, die in Korbes' Büchern begangen worden sind, seien vorher von ihm selbst verübt worden. Was diesem an dichterischer Fantasie fehle, gleiche er somit aus durch kriminelle Tatkraft. Die Anschuldigung ist nicht von der Hand zu weisen, die Beweislast erdrückend. Doch Korbes, der nicht umsonst mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, bringt so leicht niemand aus der Fassung. Er lässt sich nicht erpressen, sondern steigert sich hinein in einen genialen Akt der Selbstverteidigung, der in einen neuen Mord mündet. Der Erpresser wird ein weiteres Opfer des äußerst praktisch veranlagten Schriftstellers, der daraufhin ein neues Hörspiel, das eben gesendete, schreibt.

Maximilian Friedrich Korbes, Autor: Wolf Kaiser

Fürchtegott Hofer, Besucher: Martin Flörchinger

Sebastian, Sekretär des Dichters und Theologiestudent: Fritz Decho

Hoteldirektor: Harald Grünert